

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 10

Artikel: Berner Alpenbahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-82661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortschritt der Diagramme, Oktober bis Dezember 1910.

Diagramme (Tunnellänge 14536 m)	Nordseite		Südseite		Total
	Leistg. im Quartal	Stand am 31.XII.10	Leistg. im Quartal	Stand am 31.XII.10	Stand am 31.XII.10
<i>Ausbruch.</i>					
Sohlenstollen m	764	6668	498	6644	13312
Firststollen m	548	4668	369	4677	9345
Vollausbruch m	547	4647	560	4514	9161
Tunnelkanal m	600	4200	580	3800	8000
Gesamtausbruch m³	33535	305916	31151	275965	581881
<i>Mauerung.</i>					
Widerlager m	417	4366	550	4137	8503
Deckengewölbe m	382	4263	593	4013	8276
Sohlgewölbe m	115	372	0	54	426
Tunnelkanal m	615	4215	520	3740	7955
Gesamtmauerung m³	5587	62606	7971	50283	112889

Auf der Südseite verwendete man im Firststollen 4 bis 6 Ingersollmaschinen, im Vollausbruch 4 Maschinen und 15 Bohrhämmer. Der m³ Vollausbruch erforderte 6,03 Bohrer, 2,46 Bohrlöcher und 0,52 kg Sprengstoff, gegen einen Sprengmittelverbrauch von 4,61 kg/m³ im Sohlenstollen, 3,76 kg/m³ im Firststollen und 1,07 kg/m³ im gesamten Tunnelausbruch. Von der Gesamtmauerungsleistung des Quartals entfallen 5136 m³ auf die Diagramme (5,44 m³ Widerlager, 6,08 m³ Gewölbe) und 2835 m³ = 35,6% des Total auf Mehrmauerung. Die sekundäre Ventilation besorgen hier vier Sulzersche Zentrifugal-Ventilatoren, die bei Km. 3,550—4,150—4,330 und 5,350 hintereinander auf Druck arbeitend von den 790 000 m³ in 24 Stunden Gesamt-Frischwettermenge (= 9,15 m³/sek.) etwa 0,81 m³/sek. in die sekundäre Leitung vor Ort blasen. Die für den Installationsbetrieb erforderliche Kraft betrug am Quartalschluss 2200 P.S. Auf Lawinen-Verbauungen wurden in Goppenstein 1236 Tagschichten verwendet. (Schluss folgt.)

Miscellanea.

Die XLIV. Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins trat Sonntag den 27. August im Grosssaal zu St. Gallen zusammen.

Die Geschäfte der in üblicher Weise auf den Vorabend, den 26. August, einberufenen Delegiertenversammlung wurden bei aller Reichhaltigkeit des Traktandenverzeichnisses rasch, und ohne längerer Diskussion zu bedürfen, abgewickelt.

Das offizielle Protokoll der Delegiertenversammlung wird unter „Vereinsnachrichten“ erscheinen; hier sei aus den Verhandlungen nur kurz mitgeteilt, dass der Vertrag mit der Sektion Waadt betreffs des „Bulletin Technique“ als französisches Vereinsorgan auf der alten Grundlage erneuert und mit der Sektion Tessin auf ähnlicher Grundlage ein Vertrag betreffs die Unterstützung der „Rivista tecnica“ genehmigt wurde. Mit grossem Bedauern nahm die Delegierten-Versammlung den Entschluss des Vorsitzenden, Herrn Oberst Naville, zur Kenntnis, von der Präsidentschaft zurückzutreten.

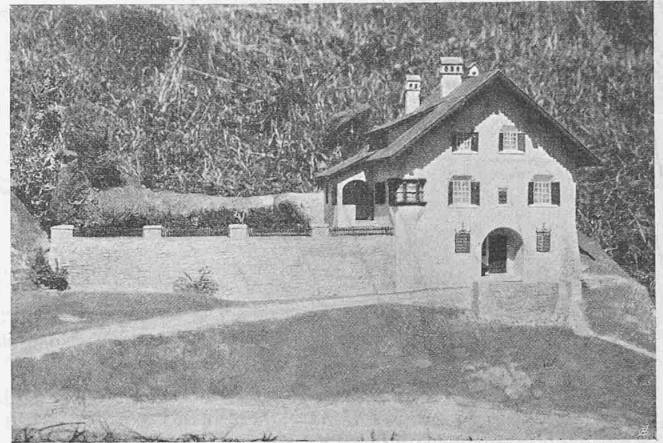
Die Generalversammlung wurde vom Präsidenten des Lokalkomitees, Stadtingenieur W. Dick, in Anwesenheit von etwa 250 Mitgliedern um 10¹/₄ Uhr vormittags eröffnet. In seinen Begrüssungsworten erwähnte der Vorsitzende, dass die St. Galler Kollegen angesichts der vielen grossen Bauten, die erst in Ausführung begriffen sind, gerne die Einladung an den Verein noch um einige Jahre hinausgeschoben hätten, um auch diese, das Stadtbild mächtig beeinflussenden Bauten fertig zeigen zu können. Immerhin glauben sie auch die soeben zum Abschluss gelangten neuen Eisenbahnlinien mit ebenso berechtigtem Stolz vorführen zu dürfen. Diese bilden auch den Inhalt der an die Teilnehmer überreichten „Denkschrift“¹⁾ und sind das Ziel der für den folgenden Tag auf dem Programm stehenden Ausflüge.

Er weist dann auf die wichtigen Traktanden hin, die zur Erledigung vorliegen und die der Weiterentwicklung des Vereins, z. T. auf neuem Boden, dienen sollen. Insonderheit auf die neuen Statuten, die nach langer Vorberatung zu Stande gekommen sind, und die, entsprechend den im Jahre 1907 in der Oltener Tagung zum Ausdruck gelangten Bestrebungen, die Standesfragen mehr in den Vorder-

¹⁾ „Bodensee-Toggenburg-Zürichsee“, Denkschrift des St. Gallischen Ingenieur- und Architekten-Vereins. Siehe Seite 133 unter Literatur.

grund stellen. Parallel dazu sei die Neuregelung unserer Technischen Hochschule gegangen, der nunmehr auch das Recht zur Doktorpromotion erteilt wurde. Er hofft, der Verein und seine Mitglieder werden auch in Zukunft stetsfort kräftig und in voller Erkenntnis ihrer bezüglichen Pflichten für die Hebung des Technikerstandes eintreten.

Ueber den Geschäftsbericht des Zentral-Komitees, der gedruckt vorlag, berichtete der Vereinspräsident, Oberst G. Naville. Der Bericht sei länger ausgefallen, als ursprünglich beabsichtigt, und eigne sich deshalb weniger zur Verlesung oder zur eingehenden



Engadiner Museum in St. Moritz.

Modell der zum ersten Preis der Verlosung bestimmten Villa in St. Moritz.

Diskussion in der Generalversammlung. Er gedenkt der in dem Bericht aufgezählten, leider langen Reihe der seit zwei Jahren verstorbenen Kollegen, unter denen er besonders unserem langjährigen Präsidenten und spätem Ehrenmitgliede A. Geiser Worte der Erinnerung und des Dankes widmet.

Die neuen Vereins-Statuten werden von der Generalversammlung in der vorliegenden endgültigen Fassung¹⁾ einstimmig gutgeheissen. Ebenso wird ein Reglement für das „Legat Geiser“, mit Vorbehalt der Beibringung einer korrekten französischen Uebersetzung, genehmigt und die neugegründete Sektion Thurgau in den Verein aufgenommen.

Von der Sektion Waadt liegt die Einladung zur Abhaltung der nächsten Generalversammlung 1913 in Lausanne vor, die mit Akklamation angenommen wird.

An Stelle des austretenden Oberst G. Naville wird zum neuen Mitgliede des Zentral-Komitee Ingenieur E. Huber-Stockar von Zürich gewählt. Als Vorsitzenden bezeichnet die Generalversammlung, nachdem Professor F. Bluntschli, z. Z. Vizepräsident, die Wahl abgelehnt hat, das langjährige Mitgliede des Zentral-Komitee Ingenieur H. Peter, Direktor der städtischen Wasserversorgung in Zürich.

Mit Akklamation wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: der zurücktretende Präsident Oberst G. Naville, dessen grosse Verdienste um den Verein von seinem Mitarbeiter im Zentral-Komitee, Architekt O. Pfleghard, gewürdigt werden, und a. Oberingenieur Dr. R. Moser, der unermüdliche Förderer unseres Eisenbahnwesens und namentlich des Baues steinerner Brücken.

Die Tagung der Generalversammlung schloss ein einlässlicher, von der Versammlung mit Dank aufgenommener Vortrag von Baudirektor Stadtrat Kilchmann über die Bodensee-Toggenburg-Bahn, in welchem deren Entstehen, Baugeschichte und Aussichten für die Zukunft allseitig beleuchtet wurden.

Dem Protokoll der Generalversammlung wird Näheres über den Verlauf und das Ergebnis der Tagung zu entnehmen sein. Wir selbst beschränken uns hier auf vorstehende Notizen und überlassen es auch dem Festberichterstatte, unsern Lesern den schönen Rahmen zu schildern, in den die unermüdliche Festkommission all das Schöne und Wissenswerte, das uns geboten wurde, zu fassen verstand, unterstützt von der lebhaften Teilnahme der Kollegen aus der ganzen Schweiz und dem schönsten Wetter, in dem das liebe St. Galler- und Appenzellerland erglänzte, das uns diese Tage beherbergt hat.

¹⁾ Siehe Seite 134 bis 136 unter Vereinsnachrichten.